

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Bericht über das vorläufige Jahresergebnis 2022**

Bezug:

Anlagen: Anlage 1 Gesamtergebnisrechnung
Anlage 2 Gesamtfinanzenrechnung
Anlage 3 Entwicklung Liquidität

Zusammenfassung:

Die Ergebnisrechnung schließt im ordentlichen Ergebnis mit einem vorläufigen Überschuss von 26,8 Mio. Euro ab, was gegenüber der Haushaltsplanung eine deutliche Verbesserung um 33,8 Mio. Euro bedeutet. Im Sonderergebnis ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 3,9 Mio. Euro. Die in der Finanzrechnung ausgewiesene Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes reduziert sich von - 51,5 Mio. Euro auf -3,5 Mio. Euro. Dadurch verbessert sich insbesondere die Liquidität zum Jahresende. Diese beträgt zum Jahresabschluss 2022 unter Berücksichtigung aller gebundener Mittel noch 68,7 Mio. Euro. Der Schuldenstand sinkt gleichzeitig auf 46 Mio. Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 26,8 Mio. Euro wäre der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Die Ergebnissrücklage würde sich somit auf 53,7 Mio. Euro erhöhen.

Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 3,9 Mio. Euro wäre der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen. Die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses würde sich somit auf 6,2 Mio. Euro erhöhen.

Diese Rücklagen stünden damit zur Deckung möglicher Fehlbeträge der Ergebnisrechnung in Folgejahren zur Verfügung

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den vorläufigen Jahresabschluss 2022. Es soll dabei auf die wesentlichen Abweichungen in der Ergebnis- und Finanzrechnung eingegangen werden. Im Zuge der laufenden Jahresabschlussarbeiten kann es hier noch zu Veränderungen kommen. Die Entwicklung der Liquidität und des Schuldenstands werden ebenfalls aufgezeigt.

2. Sachstand

Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 07.04.2022 beschlossen und am 27.06.2022 von der Rechtsaufsicht genehmigt. Er stand unter dem Zeichen der anhaltenden Corona-Pandemie.

Mit den Vorlagen 223/2022 und 311/2022 wurde bereits über die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis 2022 berichtet. Nach Abschluss des Jahres 2022 konnte die positive Tendenz aus den Zwischenberichten bestätigt werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die wesentlichen Eckdaten des vorläufigen Jahresergebnisses 2022. Eine umfassende Erläuterung der Abweichungen ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der noch andauernden Jahresabschlussarbeiten nicht möglich. Dies erfolgt im Rahmen des Rechenschaftsberichts zur Aufstellung des regulären Jahresabschlusses 2022.

Ergebnisrechnung

	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung
Ordentliche Erträge	308.916.055	336.406.649	27.490.594

Bei den Erträgen ergibt sich insgesamt eine deutliche Verbesserung von 27,5 Mio. Euro.

Im Bereich der „Steuern und ähnlichen Abgaben“ gab es gegenüber der Haushaltsplanung vor allem höhere Erträge bei der Gewerbesteuer (+18,2 Mio. Euro). Mit insgesamt 68,2 Mio. Euro konnte ein neues Rekordergebnis erzielt werden. Mindererträge gab es hingegen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufgrund der Auswirkungen aus der Herbst-Steuerschätzung und im Folgejahr eingehender Schlusszahlungen (vgl. Vorlage 311/2022).

Im Bereich der „Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen“ sind vor allem die Schlüsselzuweisungen erneut deutlich höher ausgefallen als geplant (+7,9 Mio. Euro).

Im Bereich „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte“ waren insbesondere höhere Mieteinnahmen aus der Mietverwaltung der GWG zu verzeichnen.

Die „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ sind in verschiedenen Bereichen höher ausgefallen, was eine Verbesserung von insgesamt 1,9 Mio. Euro bedeutet. Rund 1,6 Mio. Euro betrafen Rückzahlungen freier Träger im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Bei den „Sonstigen ordentlichen Erträgen“ sind die Mehrerträge hauptsächlich auf höhere Bußgelder (+0,8 Mio. Euro) zurück zu führen.

	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung
Ordentliche Aufwendungen	-315.900.251	-309.606.259	6.293.992

Bei den Aufwendungen ergibt sich insgesamt eine Verbesserung um 6,3 Mio. Euro.

Der Ansatz bei den „Personalaufwendungen“ wurde um 3,9 Mio. Euro unterschritten, was erneut das Ergebnis vieler unbesetzter Stellen in der Verwaltung ist. Betroffen war vor allem das Baudezernat.

Auch bei den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind insgesamt 5,1 Mio. Euro weniger angefallen, als in der Haushaltsplanung veranschlagt wurde. Im Bereich der Unterhaltung wurden insgesamt rund 2 Mio. Euro weniger verausgabt. Geringer sind auch die Aufträge an Dritte (-2,1 Mio. Euro) ausgefallen. Hinzu kommen Abweichungen in vielen verschiedenen anderen Bereichen.

Die „Abschreibungen“ fallen hingegen etwas höher aus als geplant (+0,2 Mio. Euro). Diesen stehen auf der Ertragsseite jedoch auch höhere „Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge“ (+0,3 Mio. Euro) gegenüber. In diesen Bereichen sind durch Nacharbeiten in der Anlagenbuchhaltung jedoch noch nennenswerte Abweichungen möglich.

Die „Transferaufwendungen“ fallen mit -0,1 Mio. Euro fast planmäßig aus. Beinhaltet ist hier auch die höhere Gewerbesteuerumlage (+1,1 Mio. Euro). Auf der anderen Seite fielen die Zuschüsse an Dritte um 0,7 Mio. Euro geringer aus.

Bei den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ wurde der Planansatz um 2,9 Mio. Euro überschritten. Dies lässt sich insbesondere mit dem geplanten globalen Minderaufwand (GMA) von 3 Mio. Euro begründen, der sich bereits mindernd auf die geplante Summe der ordentlichen Aufwendungen auswirkte. Der GMA konnte aufgrund der geringeren ordentlichen Aufwendungen über den Gesamthaushalt insgesamt erwirtschaftet werden.

	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung
Ordentliches Ergebnis	-6.984.196	26.800.389	33.784.585

Die Ergebnisrechnung schließt im ordentlichen Ergebnis mit einem vorläufigen Überschuss von 26,8 Mio. Euro ab. Ursprünglich geplant war ein Verlust von 7 Mio. Euro. Mit dem letzten Finanzzwischenbericht 2022 (Vorlage 311/2022) wurde das ordentliche Ergebnis auf 19,6 Mio. Euro prognostiziert. Mit der Präsentation der Vorlage wurde das zu erwartende Ergebnis aufgrund der Verbesserungen bei der Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen auf 23,5 Mio. Euro angepasst.

Der Überschuss wäre der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Diese würde sich somit auf 53,7 Mio. Euro erhöhen.

Die Rücklage stünde damit in entsprechender Höhe zum Ausgleich möglicher Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses in Folgejahren zur Verfügung.

	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung
Außerordentliche Erträge	0	4.514.312	4.514.312
Außerordentlich Aufwendungen	0	-638.202	-638.202
Sonderergebnis	0	3.876.110	3.876.110

Die außerordentlichen Erträge entstanden insbesondere durch die Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden über dem Buchwert in der Bilanz (3,1 Mio. Euro) sowie die außerordentliche Auflösung von Sonderposten (1,4 Mio. Euro).

Unter die außerordentlichen Aufwendungen fallen außerordentliche Abschreibungen (0,5 Mio. Euro) und Aufwendungen aus den Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden unter dem Buchwert (0,2 Mio. Euro).

Das Sonderergebnis weist aktuell einen vorläufigen Überschuss von 3,9 Mio. Euro aus. Auch hier ist zu beachten, dass sich durch die laufenden Jahresabschlussarbeiten noch Änderungen ergeben werden.

Der Überschuss wäre der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen. Diese würde sich somit auf 6,2 Mio. Euro erhöhen und stünde ebenfalls in entsprechender Höhe zum Ausgleich möglicher Fehlbeträge zur Verfügung.

Finanzrechnung

	Plan 2022	Ergebnis 2022	Abweichung
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.657.590	19.499.457	-21.158.133
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-93.649.690	-61.015.902	32.633.788
Saldo aus Investitionstätigkeit	-52.992.100	-41.516.445	11.475.655

Insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen ist wie bereits in den Vorjahren deutlich erkennbar, dass die im Haushaltsplan veranschlagten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nicht in der geplanten Höhe von 76,1 Mio. Euro abgeflossen sind (-49,7 Mio. Euro). Bekanntermaßen ist in der geplanten Investitionssumme auch die erforderliche Neuveranschlagung noch nicht abgeflossener Mittel für bereits begonnene aber noch nicht abgeschlossene Maßnahmen berücksichtigt. Auch die geplanten Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden mit 6,1 Mio. Euro wurden nur teilweise verausgabt (-4,7 Mio. Euro). Dennoch haben sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 17,8 Mio. Euro und damit signifikant erhöht. Demgegenüber konnten insbesondere auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (-5,8 Mio. Euro), Einzahlungen für Investitionsbeiträge (-3,8 Mio. Euro) und Einzahlungen

aus der Veräußerung von Sachvermögen (-11,6 Mio. Euro), was vor allem Grundstücksverkäufe betrifft, nicht wie geplant vereinnahmt werden.

Der vorläufige Saldo aus Investitionstätigkeit fällt damit insgesamt um rund 11,5 Mio. Euro besser aus.

Die Summe der für 2022 geplanten Verpflichtungsermächtigungen belief sich auf 77,1 Mio. Euro. Tatsächlich in Anspruch genommen wurden davon 30,8 Mio. Euro.

Liquidität

Mit der Haushaltsplanung wurde von einem Stand der Liquidität zum 31.12.2022 von 17,9 Mio. Euro ausgegangen. Tatsächlich beträgt der Stand der Liquidität zum 31.12.2022 68,7 Mio. Euro, was eine deutliche Verbesserung von 50,8 Mio. Euro bedeutet. Der höhere Bestand ist das Ergebnis der insgesamt deutlich besseren finanziellen Entwicklung im Jahr 2022 und auch erneut von spürbaren Verzögerungen bei der Umsetzung der Investitionen.

Nach Abzug der für die zweckgebundenen Rücklagen und sonstige Zwecke gebundenen Mittel verbleibt ein ungebundener Stand von 64,3 Mio. Euro, der zur Finanzierung der Investitionen in den Folgejahren verwendet werden kann. Der Betrag liegt damit auch deutlich über der Mindestliquidität von 5,8 Mio. Euro.

Für die ursprünglich für das Jahr 2021 geplante Kreditaufnahme von 20 Mio. Euro wurde in 2022 ein Forward-Darlehen aufgenommen. Die Einzahlung aus dieser Kreditaufnahme erfolgt erst im Jahr 2023. Die Kreditaufnahme hat daher erst im Jahr 2023 Auswirkungen auf die Liquidität.

Schuldenstand

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgungen und der Tatsache, dass keine neuen Kredite erforderlich waren, sank der Schuldenstand trotz der Energie- und noch anhaltenden Corona-Krise wie bereits im Vorjahr nochmals auf insgesamt 46 Mio. Euro (2021: 51,3 Mio. Euro).

Damit übersteigen die freien liquiden Mittel die Verschuldung des städtischen Kernhaushalts um 18,3 Mio. Euro